Forstliche Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **58 (1907)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Forstliche Nachrichten.

Kantone.

Bern. Herr C. Cuttat †. Am 9. d. M. verschied in Courrendlin infolge eines Unfalles Hr. alt Oberförster Charles Cuttat von Rossemaison. Geboren 1843, hat der Verstorbene seine Fachbildung an der Waldbauschule auf der Rütti bei Bern und sodann am eidg. Polytechnikum in Zürich erworben, worauf er von 1863—1866 abwechslungsweise als Forstamtsgehülfe in den Forstkreisen Seeland und Pruntrut und bei der Ausarbeitung der bernischen Forststatistik tätig war. Von da beschäftigte er sich mit Wirtschaftseinrichtungen, bis er im Sommer 1882 als Oberförster des XV. Forstkreises (Münster) gewählt wurde. Diese Stelle versah er bis zum Jahr 1895 von welchem Zeitpunkt an er sich vornehmlich der Bewirtschaftung seines eigenen Grundbesitzes widmet.

Charles Cuttat hat somit als Forstmann so ziemlich von der Picke auf gedient. Dank einer vorzüglichen Begabung und einem eisernen Fleiß gelang es ihm, sich eine angesehene und ehrenvolle Stellung als Forstbeamter zu erwerben. Hervorragendes praktisches Geschick und Verständnis für die Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung kamen ihm bei seiner Amtstätigkeit vortrefflich zu statten. Im Übrigen gewann sein freundliches, wohlwollendes Wesen alle die mit ihm in Berührung kamen, so daß das Bedauern wegen seines vorzeitigen Hinscheides gewiß ein aufrichtiges und allgemeines ist. R. I. P.

— Die Ziegen. Das überaus tätige kantonale statistische Bureau hat unlängst eine Übersicht der Ergebnisse der letzten eidg. Viehzählung veröffentlicht,* aus der wir einige Zahlen über die der Forstwirtschaft am nächsten gehende Viehgattung, die Ziegen, mitteilen. Sie sind seit der letzten Viehzählung vom Frühjahr 1901 im gesamten von 68,553 auf 64,810 Stück oder um 5,5 % zurückgegangen, während der Rindviehbestand um 11,4 % zugenommen hat und nun im ganzen 327,399 Stück beträgt. Die stärkste Verminderung erfuhren sie in den Amtsbezirken Erlach (um 37,8 %) und Büren (um 24,7 %), gerade in denjenigen Bezirken, die für das Rindvieh weitaus die stärkste Zunahme aufweisen, nämlich 32,7 und 27,5 %; dann folgen die Amtsbezirke Burgdorf mit 22 % Rückgang, Freibergen mit 19,1, Konolfingen mit 18,5 % usw., während eine Vermehrung des Ziegenbestandes aufweisen die Amtsbezirke Laufen um 28,5 %, Biel um 26,6, Schwarzenburg um 9,3, Niedersimmental um 9,1, Frutigen um 7,7, Delsberg um 5,9, Interlaken um 5,1 und Pruntrut um 2,8 %.

* Mitteilungen des Bernischen statistischen Bureaus. Jahrg. 1906. Lief. II. Ergebnisse der eidg. Viehzählung im Kanton Bern vom 29. April 1906. Kommissionsverlag von A. Francke in Bern. Preis brosch. Fr. 1. 50.

Am meisten Ziegen halten zurzeit noch, nämlich auf 100 Einwohner 52 Stück Oberhasle, 48,4 Obersimmental, 46,2 Frutigen, 42,4 Saanen, 32 Niedersimmental, 25,4 Interlaken, 21,9 Schwarzenburg, 15,4 Seftigen und 14,8 Signau.

Für den Kanton beläuft sich der Durchschnitt der Zahl der Ziegen per 100 Einwohner auf 10,5, für die Schweiz auf 10,3 Stück.

Schafe gibt es im Kanton ziemlich genau halb so viele wie Ziegen, nämlich 32,853 Stück.

Schaffhausen. Herr G. Brugger, seit 1903 Oberförster der Stadt Stein a. Rh., ist auf Anfang dieses Jahres von seiner Stelle zurückgetreten und nach Mammern, Villa Seefried, gezogen.

Holzhandelsbericht.

Klassifikation.

Nadelholz-Langholz.

		Mindestlänge	Mindeststärke bei 18 m Länge	abgelängt bei Mindestzopfstärke von . .
I. Kl.	Sägholzware	18 m;	30 cm;	22 cm
II. „	„	id. 18 „;	id. „ 18 „ „ 22 „;	id. 17 „
III. „	Bauholz	id. 16 „;	id. „ 16 „ „ 17 „;	id. 14 „
IV. „	„	id. 8 „;	id. „ 8 „ „ 14 „;	id. 12 „
V. „	Sperrholz	id. 8 „;	id. „ 8 „ „	unter 14 cm, doch bei 1 m über Abhieb noch mehr als 14 cm stark.

Nadelholz-Klötze.

I. Kl.	Mittenstärke 40 cm u. mehr;	Mindest-Oberstärke 18 cm;	Qual.:	Sp. = Spezial-Sortiment (ausgewählte schöne Ware. Spalt-Binder-Resonanzholz usw.)
II. „	„ 30—39 cm;	„ 18 cm;	„	a) besseres Sagholz (gerade und glatte, fast astreine Klötze ohne Buchs)
III. „	„ 29 cm u. weniger;	„ 18 cm;	„	b) geringeres Sagholz.

Laubholz. Langholz und Klötze.

I. Kl.	Mittenstärke 60 cm und mehr;	a) bessere Qualität	
II. „	„ 50—59 cm;		
III. „	„ 40—49 cm;	Qualität a) bessere, b) geringere.	
IV. „	„ 30—39 cm;	b) geringere Qualität.	
V. „	„ 29 cm und weniger.		

Brennholz.

Scheit- oder Spältenholz mindestens 15 cm Durchmesser am schwächeren Ende.
Prügel oder Knüppelholz mindestens 7—14 cm „ „ „ „

Im Dezember 1906 erzielte Preise.

A. Stehendes Holz.

(**Preise per m³.** Aufrüstungskosten zu Lasten des Verkäufers. Einmessung am liegenden Holz mit Rinde.)

Bern, Gemeindewaldungen, X. Forstkreis, Langenthal.

(Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 10—15 cm.)

Burgergemeinde Niederbipp. Eggboden (Transport bis Niederbipp Fr. 4) 71 Stämme, 2/3 Ta. 1/3 Fi. mit 0,75 m³ per Stamm, Fr. 26. — Sonnen-